Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 42

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zwischenspiele

Man tonferenzelt wieder Im Neuner Batt und Dreier, Doch felbst im Bölkerbunde Ist's nicht mehr recht geheuer. Die kleinen Staaten muden Um's rot' und weiße Spanien, Und fühn legt ein sein Beto Der Zwergstaat von Albanien.

Im Mittelmeer, Delphine *) Rriegsschiffe torpedieren, So daß die Marineure Boll Schreck den Ropf verlieren. Und Weltmarinemächte Energisch protestieren, Man durfe nicht die Fische Nun auch mobilisieren.

Und weise zieht der Duce Das Ding nun in die Länge, Damit, bis es dann flappe, Es Franco auch gelänge. Dann fönnte man ja reden Um Nichteinmischungsfragen, Jedoch bis dorthin solle Man fich gemischt vertragen.

In China drunter, drüber Geht's jest nach allen Noten, Und auch der Japs spricht würdig: "Einmischung streng verboten." Herr Koosevelt, der versucht's zwar Mit Reden noch in China, Doch England zieht fich grollend Burück nach — Palästina.

Sotta.

*) Die Torpedierung des "Basilist" soll sich nach den letzten Untersuchungen als Zusammenstoß des Schiffes mit einem Delphin herausgestellt haben.



Im Nationalrat wird an Stelle von Minister Studi, Ingenieur hans Müller, Aarberg, folgen. Ingenieur Hans Müller ist Mitglied der freisinnigen Partei des Kantons und ist Borstandsmitglied des bernischen Kantonalen Gewerbeverban-des. Beim Militär ist er Oberstleutnant und kommandiert das Pontonierbataillon 3.

Der Bundesrat nahm Kenntnis vom Abschluß der Rechnung der Alkoholverwal= tung für das Betriebsjahr 1936/37. Die Einnahmen betrugen Fr. 15,350,000, die Ausgaben Fr. 10,329,000. Neber die Berteilung des Ueberschuffes wird später Beschluß gefaßt werden.



Der Grossbrand des Bürgerspitals in Freiburg Die Feuerwehr hat den Kampf gegen das Feuer aufgenommen und die Menge sieht sich das grausame Schauspiel an.

ändert 2530,9 Millionen Franken. Die Devisen dagegen haben um 69,5 Millionen ergriff der Bursche die Flucht. In Bremzugenommen und find auf 474,3 Millionen garten selbst aber erkannte ihn die Frau Franken gestiegen. Am 7. Oktober war auf der Straße wieder und ließ ihn fest-der Notenumlauf und die täglich fälligen nehmen. Beim Berhör gestand er auch ei-Berbindlichkeiten zu 83,59 % durch Gold nen Einbruch in der Konsumfiliale Balgedect.

Der Boranschlag des Bundes für 1938 schließt bei 519,8 Millionen Einnahmen und 541,4 Millionen Ausgaben mit einem voraussichtlichen Defizit von 21,6 Millionen Franken ab.

Bei der Refrutenaushebung für das laufende Jahr find von 28,680 Stellungspflichtigen 21,347 als tauglich be-funden worden. 1991 Mann wurden auf ein oder zwei Jahre zurückgestellt und zu Hilfsdiensten wurden 4272 Leute zugeteilt. Gänzlich untauglich erwiesen sich bloß 1070 Mann.

Lebenshaltungsinder Der stand Ende September gleich wie im Bormonat auf 137,00. In der Nahrungsmittelsbranche ergaben sich Aufschläge für Eier und einzelne Fleischsorten, die aber durch wollte seine Biftole gegen den Untermieter Abschläge auf Bollbrot und Kartoffeln wieder aufgewogen wurden.

Die Schweiz. Post=, Telegra= phen= und Telephonverwal= tung wird im Frühjahr 1938 eine fleine ift Eifersucht. Zahl von Beamtenlehrlingen für den Post= dienst und einige Lehrlinge für den Telegraphendienst aufnehmen. Die Unmel- brand aus, der rasch um fich griff, doch dungen find bis zum 31. Oftober 1937 an die Kreispostdirektionen zu richten.

Der Goldbestand der Schweizerischen Um 3. Oktober wurde bei Bremgar-Nationalbank betrug am 7. Oktober unver- ten eine Frau von einem jungen Burschen angefallen. Da sie sich energisch wehrte tenswil, wo er rund 1200 Franken erbeutet hatte.

> Bei der Abstimmung und Gerichtspräsidentenmahl in Bafel murde von den beiden der Volksabstimmung durch Referendum unterstellten Vorlagen der Spielplat für das St. Johann-Quartier mit 8638 gegen 6103 Stimmen angenommen, das weltpolitische Archiv dagegen mit 7288 Nein gegen 6665 Ja verworfen. Als Strafgerichtspräsident siegte der Liberale Dr. A. Knittel mit 4898 Stimmen über den Kandidaten der Nationalen Bolkspartei, Dr. Baul Wolf, der 4048 Stimmen auf fich vereinigte.

> Um 3. Oftober geriet im Gundeldinger Quartier ein Bundesbahnangestellter mit feinem früheren Untermieter in Streit und abfeuern. Da sie aber versagte schlug er mit dem Rolben drauflos und verlette ihn fo schwer, daß der Verlette ins Spital verbracht werden mußte. Das Motiv der Tat

> Im Bürgerspital in Freiburg brach am 10. Oftober nachmittags ein Großfonnten alle Kranken in Sicherheit gebracht werden. Die unteren Stockwerke des Spi

tals blieben vom Feuer verschont, erlitten aber schwere Wasserschäden. Jur Zeit des Brandausbruches befanden sich 95 Kranke und 70 Armengenössige Greise und Greissinnen, sowie 20 Krankenschwestern im Spital. Der Brandstifter, ein Irrsinniger, namens Albin Thalmann, der aus der Irrenanstalt Warsens vor zwei Tagen entslohen war, konnte in Bern verhaftet merden.

In Ennenda starb im Alter von 75 Jahren alt Regierungsrat und alt Nationalrat Heinrich Jenny-Schuler. Im Nationalrat war er von 1914—1935.

In der Nähe von St. Morit stürzte der Fuhrmann Gruber, einer der letzten Berninapostillons samt seinem Fuhrwerk über das Straßenbord hinunter und wurde so schwer verletzt, daß er im Spital den Berletzungen ersag.

Der Staatsvoranschlag des Kantons Reuenburg für 1938 sieht bei Einnahmen im Betrag von Fr. 14,375,000 ein De-

fizit von Fr. 1,250,000 vor.

Zum Winzerfest in Neuenburg brachten die Bahnen 21,400 Fremde nach

Neuenburg

Am 5. Oftober entgleifte im Bahnhof Olten aus noch nicht festgestellter Ursache ein Güterzug, bestehend aus Waschine und fünf Wagen, wodurch eine vorübergehende Umleitung des Berkehrs nach Zürich über Langnau-Luzern nötig wurde.

Um 4. Oftober seierten in Grezen = bach das Chepaar Karoline und Jakob Schenker-Hürzeler, bei voller Küstigkeit die Diamantene Hochzeit.

In D b e r = Tuttwil (Thurgau) zielte ein Knabe mit dem Flobertgewehr auf seinen Bruder. Plöglich ging der Schuß los, und der 13jährige Ernst Graf sank auf der Stelle tot zu Boden.

Am 2. Oftober wurden vom Zivilstandssamt in Zürich 94 Paare getraut. Vor dem Stadthaus regelte ein Polizeimann den Fahrzeugverkehr.

Zur Ermittlung des Raubmörders an dem Chauffeur Schürmann setzen die Beshörden eine Besohnung von 1000 Franken für Angaben, durch welche der Täter ermittelt werden könnte, aus. Aus demselben Anlaß wurde im Zürcher Stadtgebiet eine große Razzia veranstaltet, bei der viele Leute arretiert wurden.

Wie französische Blätter mitteilen, stehen die Berhandlungen zwischen der Natio = nalen Gesellschaft der französischen Eisenbahnen und einem schweizerischen Bankspndikat wegen einer Anleihe von über 200 Mill. Franken vor dem Abschluß. Die Anleihe ist in zwei Jahren rückzahlbar und der Zins beträgt 4%.

Um 12. Oktober vollendete der Waffenschef der Infanterie, Oberstforpskommansdant Ulrich Wille, sein 60. Lebensjahr.

Ende September waren bei den schweizerischen Arbeitsämtern insgesamt 51,876 Stellensuchende angemelbet, gegenüber 82,962 Ende September 1936

Um 30. September wurde der Berkehr Steudler, Großrat auf dem Flugplat Sternenfeld in Basel Un Stelle des ve für diese Saison eingestellt. Nur die Flug- wurde als Staatsve postlinie Basel-Frankfurt wird bis zum 30. tung der oberländig Oktober fortgesetzt. Der Flugplat verzeich- stalt Utgen, Hans nete im Durchschnitt monatlich 4000 an- Oberhosen gewählt.



Der jüngste Schweizersee (Fliegeraufnahme).

Die Schweiz, das Land der Seen, ist durch einen grossen Stausee bereichert worden, den Sihlsee. Wir zeigen hier die erste Aufnahme desselben vom Flugzeug aus. Die grosse Wasserfläche, die meist unfruchtbares Riedland bedeckt, fügt sich prächtig in das Landschaftsbild ein. Im Vordergrund überbrückt der Willerzellerviadukt in einer Länge von 1150 m den See; im Hintergrund das prächtige Alpenpanorama mit dem imposanten Glärnisch-Massiv; rechts Einsiedeln mit dem Kloster, und hinten der Eutal-Viadukt.

und absliegende Passagiere und insgesamt 20,000 Fluggäste, was einen Refordverstehr darstellt.

Bei der bündnerischen Hochwildigad erlegten in Sent im Engadin, 25 Jäger etwa 50 Gemsen, Rehe und Hirsche. In Sculms im Sasiental erlegte ein Alsleingänger 9 Gemsen, einen Rehbock und einen Hirsch von 160 Kilogramm Gewicht.

Der Sankt Galler Kantonspolizei gelang es am Schnebelhorn im Toggenburg den Ein- und Ausbrecher Jakob Kaufmann, der im Juni aus dem Bezirksgefängnis Kickenbach ausgebrochen war, zu verhaften. Er hat seither 40 Einbrüche in den Kantonen Sankt Gallen, Appenzellzell, Thurgau, Glarus, Schwyz und Graubünden begangen.



Der Regierungsrat nahm den Rücktritt von Großrat J. F. Wesserli in Interlaten zur Kenntnis. Un seine Stelle rückt der erste Ersahmann der B.=G.=B.= Bartei des Wahlkreises Interlaten, Her= mann Straub, Schreinermeister in Watten.

Die im Amtsbezirk Nidau auf den 7. November angeordnete Wahl eines Amtsprichters wurde auf den 28. November versichoben.

Als Amtsverweser vom Oberhassi wurs de an Stelle des zurückgetretenen Ulrich Steudler, Großrat Daniel Jossi gewählt.

An Stelle des verstorbenen Dr. Trösch wurde als Staatsvertreter in die Verwaltung der oberländischen Verpslegungsanstalt Uhigen, Hans Frutiger, Architekt in Oberhofen gewählt.

Die Bewilligung zur Ausübung des Aerzteberufes im Kanton erhielt Dr. Edmund Körber, der sich in Meiringen niederzulaffen gedenkt.

Unter Berdanfung der geleisteten Dienste wurden die Rücktrittsgesuche von Klara Gurtner, Lehrerin am Mädchenerziehungsheim Brüttelen und von Dr. Ed. Arbenz als Sekundärarzt der oto-laryngologischen Klinik der Universität Bern, genehmigt.

Die nachgenannten Infanterie-Unteroffiziere, die an der diesjährigen Infanterie-Offiziersschule 5 teilgenommen haben, wurden vom Regierungsrat des Kantons Bern mit Brevetdatum vom 25. September 1937 zu Leutnants der Infanterie ernannt:

Hirt Hans, Biel III/26; Zimmermann Hermann, Lyf II/30; Würgler Albrecht, Bühl III/31; Wepf Koland, Bern III/29; Marti Hans, Bern I/26; Bohnenbluft Hans, Murgenthal III/38; Kothenbühler Friß, Burgdorf I/37; Aellig Hans Kudolf, Abelboden II/36; Bigler Walter, Bümpliz III/28; Arn Ernft, Genf II/37; Gerber Baul, Langnau i. E. I/38; Kohrbach Friß, Zauggenried I/39; von Steiger Arnold, Kirchdorf I/32; Zollinger Heinz, Thun III/35.

Wie das fantonale Arbeitsamt mitteilt, waren Ende September noch 9898 Männer und Frauen arbeitslos. Gebessert hat sich die Lage in der Uhren-, Metall- und Maschinenindustrie, verschlechtert in der Landwirtschaft, im Baugewerbe und im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe.

Nach der "The Berne Rewiew", die in Berne, im Staate Indiana erscheint, lebt in Craigville eine 105jährige Bernerin, Frau Elisabeth Spichiger, oder Speheger, wie ihr amerikanisierter Name lautet. Sie erfreut sich noch guter Gesund-

Bern noch viele Bermandte.

Um 8. Oftober abends schoß der bei den Gebrüder Burren in Bindenhaus bei Rönig angestellte Rarrer Sans Wölf= li nach einem Wortwechsel auf seine Mei= stersleute. Alfred Burren erhielt einen Lungenschuß und Werner Burren einen Beinschuß. Beide mußten ins Spital verbracht werden. Nach der Tat ging Wölfli in den Pferdeftall und gab auf die drei Pferde, die er in Pflege hatte, mehrere Schüffe ab, so daß sie abgetan werden müssen. Er be= drobte dann noch die ganze Umgebung mit dem Revolver, ließ fich aber schließlich durch die Kantonspolizei widerstandslos verhaften.

Um 2. Oftober erschienen in Thöri= gen bei Herzogenbuchsee zwei Störche und trieben sich auch noch am folgenden Tage nahrungsuchend in der Umgebung Gegen Mittag erhoben fie fich, schraubten sich, große Kreise ziehend, in die Höhe und verschwanden. Es dürfte sich um verirrte oder verspätete Durchzüger handeln, da sie keine Fußringe trugen.

Um 9. Oftober feierte in Grünigen bei Sumiswald Major D. Salvisberg seinen 70. Geburtstag. Er ist hauptsächlich in Schüßenkreisen bekannt und gilt auch heute noch als ausgezeichneter Vistolenschüße. 1921 gründete er den "Schweizerisch schen Revolver= und Bistolenschützenver= band", an dessen Spitze er durch 10 Jahre stand.

In Bönigen konnten Holzschnitzler Beter Seiler und seine Frau, geb. Schilt, in geistiger und förperlicher Frische das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Seiler ist ein bekannter Schnikler, dessen Großstücke früher auch an Weltausstellungen

Von 3 Militärflugzeugen, die am 9. Oftober auf einem Uebungsflug in das Jungfraugebiet begriffen waren, mußte das eine wegen eines Defettes an der Del= leitung, in der Nähe des Bahnhofes Wil= derswil notlanden. Der Flieger blieb unverlett, die Maschine mußte nach Thun straße. abaeschleppt werden.

de auf der Mühlematte, vier, Herrn Kammer gehörende Schafe.

Am Oftgrat der Jungfrau ist der elskopf vor dem ersten Gendarmen, oberhalb der Mathildenspihe, am 10. Oftober auf den Jungfraufirn abgestürzt. Man schätzt die abgebrochenen Felsmaffen auf 100,000 Rubikmeter. Das Firnfeld unterhalb der Südostwand der Jungfrau ist ein riefiges Trümmerfeld. Hausgroße Stein= blöcke wurden bis vor die Front des Berg= hauses geschleudert und schoben dabei Schneemauern in vierfacher Mannshöhe vor sich her. Die Traversierung des Oft= grates wird fünftig sehr erschwert sein.

Ein Fischer in Adelboden fing im Bonderbächlein einen Secht von 10 Rilo= gramm Gewicht. Das Tier dürfte fich vom Thunersee hieher verirrt haben, denn für gewöhnlich birgt der Bach nur kleine Forellen.

Todesfälle.

In Laupen starb im 75. Lebensjahr Rudolf Gribi, gewesener Buchhalter der Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen. Er war durch lange Jahre Gerichtspräsi= dent des Amtsbezirkes Laupen und von

heit und Küstigkeit und hat im Kanton 1912—1918 Gemeindepräsident von Lau- kordia, die bereits unmittelbar nach dem pen und er war auch 31 Jahre Sefretär und Raffier der Pferdeversicherungs= genoffenschaft Laupen.

In Brienz starb im Alter von 92 Jahren der älteste Dorfbewohner, Mathäus Schild= Frutiger, ein weitbekannter Holzbildhauer und Beteran der Grenzbesetzung von 1870 bis 1871.

Dr. Richard Hagen, ein bekannter und beliebter Arzt. Er war auch der eigentliche Gründer des Krankenhauses des Amtes Erlach. Er war durch 12 Jahre Gemeinderat und von 1928—1936 Gemeindepräsi= dent von Ins.

In Aarberg starb im Alter von 71 Jah= ren alt Schreinermeister Johann Schreier. 1897—1906 war er Mitglied des Gemein= derates und von 1907-1918 Gemeinde= ratspräsident. Von 1922—1930 war er Mitglied des Großen Rates.



In der Stadtratssihung vom 15. Oftober werden die folgenden Traftanden behandelt: 1. Einbürgerungsgesuche. 2. Reservezentrale EWB. 3. Alignements= plan für den verlängerten Gießereiweg. 4. Verwaltungsbericht (Baudireftion II, Industrielle Betriebe und Statistisches Amt, Schuldireftion) und die damit in Berbindung stehenden Motionen Mr. 48, 49, 51 und 53. 5. Interpellation Friedli betreffend Tramunglück an der Neubrückftraße. 6. Interpellation Bogel betreffend Bemalung von Hausfassaden durch die Nationale Front. 7. Interpellation Wälti betreffend Errichtung des Straßenregisters. 8. Interpellation Wirz betreffend Straßen= register. 9. Motion Sahli betreffend Ver= fehrsregelung und Pflästerung Sulgened=

Als stellvertretender Gerichtspräsident I In Bimmis zerriffen wildernde hun- von Bern wurde Fürsprecher Dr. Thor= mann, Rammerschreiber am Obergericht, bezeichnet.

> Die diesjährige Bettagskollekte erzielte in den evangelisch=reformierten Kirchen der Stadt zusammen ein Ergebnis von Fr. 3260. Zwei Drittel des Betrages erhalten die Unwettergeschädigten im Ober= land und Emmental, ein Drittel der lan-deskirchliche Fürsorgedienst für Jugendliche. Für die Unwettergeschädigten find auch noch von der ifraelitischen Kultusge= meinde 123 Fr. eingegangen.

Die vier stadtbernischen Männerchöre Berner Liedertafel, Berner Männerchor, dazu ein paar Mufterbeispiele aus ihren Berner Liederfrang und Männerchor Ron- Wertstätten.

Eidgenöffischen Sängerfest in Basel fich um die Uebernahme des nächsten Eidge-nössischen Sängerfestes beworben hatten, haben einstimmig beschloffen ihre Unmeldung für die Uebernahme des Eidgenöffischen Sängerfestes 1942 definitif aufrecht zu erhalten.

Der Regierungsrat des Kantons Bern In Ins ftarb im Alter von 67 Jahren und der Gemeinderat der Stadt Bern unterstützen diese Anmeldung und haben für den Fall, daß Bern die Durchführung des Eidgenössischen Sängerfestes und der Jahrhundertfeier des Eidgenöffischen Sangerpereins übertragen mird, ihre volle moralische und tatkräftige Mithilfe zugesichert. Am 8. Oftober abends beging die Typo= graphia Bern mit einer einfachen Feier das 25jährige Bestehen ihres "Ge-sellschaftshaus zum Maulbeerbaum". Zu dem Unlag hatten fich Bertreter der Stadt, des Schweizerischen Ippographenbundes und Delegationen von rund 60 städtischen Bereinen eingefunden. Durch den Bau des Gesellschaftshauses war 1912 einer der ersten modernen Gesellschafts- und Theaterfäle dem städtischen Bereinsleben zur Verfügung gestellt worden. Auf das Jubiläum find der große Theatersaal und andere Räume des Baues modernisiert worden. Bei dem Unlag hielten der Bräfident der Hausverwaltung der Inpographia, A. Schäfer, und Gemeinderat Reinhard, Unsprachen

Bom 5 .- 12. Oftober fand im Gewerbemuseum der Berner Chacheli= märit, verbunden mit einer Beimausstellung von Oberländer Heimarbeiten statt. Der pon 12 bernischen Töpfern beschickte Chachelimärit mar einfach ein Berfauf, bei dem jeder Räufer nach Belieben wählte. Auf langen Tischen standen Teller, Töpfe, Schalen und Basen in Langnauer Art mit dem eingeferbten Mufter und in gewöhnlicher Berner Art, bauchige Suppenschüffeln, schlante Krüglein, Wandteller, Geschirr zum Gebrauch und anderes zur Freude. Aus Langnau und mit Langnauer Geschirr sind zwei Töpfer vertreten. Aus dem nahen Barau fommen die braven, glatten Milchschalen und die Schüffeli und Teller in schönem Honiggelb. In Blau strahlen Batterien von Milchtöpfen und in Rot Beigen von Röstiplatten aus Steffisburg. Schüpbach bringt blaues Teegeschirr mit weißen Tupfen und geblümtes Raffeegeschirr, Milch= und Suppentöpfe, daß freundlicher nichts nütt und Teller mit Sprüchen. Dunkelblaues und tiefrotes Geschirr kommt aus dem Heimberg, groß und flein bemaltes. Wichtrach zeigt u. a. Kat-teentöpfe und Thuner Majolika und Burgdorf ein stark blaues Geschirr mit weißem Sternblummufter.

Die Reramische Fachschule Bern stellt



Delegierte des Verwaltungsrates der "All= gemeinen Bersicherungs A.-G., Dr. G. Zeerleder in Bern, seinen 60. Geder Gesellschaft.

Seinen 70. Geburtstag feierte Sattler= meifter Ferd. Dennler, Rafernen= straße 31. Seit 40 Jahren arbeitet er für

die Kriegstechnische Abteilung.

Um 9. Oftober konnte herr Urnold haller, Geschäftsführer bei der Firma "Albert Brunschwylers Erben" sein 50-jähriges Jubiläum als Angestellter der Firma feiern. Seine Laufbahn begann er als junger Monteur und arbeitete sich durch Fleiß und Berufsfähigkeiten zu seiner heutigen Stellung empor.

Bordfunker Albert Huggler, der vor einem Monat mit Vilot Eberschweiler abstürzte und als einziger Insasse lebend davon fam, konnte das Krankenhaus ver= laffen und ift zu seiner Familie nach Wa=

bern heimgekehrt.

Am 8. Oftober starb im 76. Altersjahr Buchhalter Franz Isenmann. Er war als erfolgreicher Militärschütze befannt. Während eines Ferienaufenthaltes erlitt er einen Schlaganfall, an dessen Fol=

gen er nun fanft entschlief.

Vor ungefähr 10 Tagen verschwand Notar hans haldemann aus Bern. Nach eingeleiteter Untersuchung wurde ge= gen den Flüchtigen die Strafuntersuchung eröffnet. Bis jett wurden Unterschlagungen im Werte von rund 170,000 Franken fest-gestellt. Geschädigt wird u. a. auch die Stadt Magdeburg mit ca. 42,000 Franken, die er ihr aus einem Legat hätte auszahlen follen. Man vermutet, daß fich Notar Sal=

Am 6. Oftober konnte der Bräfident und demann unmittelbar vor seiner Flucht noch eine größere Summe Weldes aneignete.

mit der er dann die Flucht bewerkstelligte. Der Winterbetrieb der Ka=We=De burtstag seiern. Er ist seit 1914 Direktor beginnt am 30. Oktober, unter dem Bor-und seit 1935 Präsident und Delegierter behalt des für die Eiserzeugung günstigen Wetters. Die Ka-We-De ist im Begriff, eine neue, überhängte und viel stärfere Eisplat=Beleuchtung zu installieren, welche Fahrern und Zuschauerpublikum nachts eine tadellose Sicht verschafft. Die kom= mende Saison wird der Ka-We-De wieder eine Anzahl Großveranstaltungen bringen. Schon jest find die Weltmeisterin im Eis= funstlauf Cecilia Cooledge und die fanadische Eishoden-Mannschaft Sud= burn Tigers nach Bern verpflichtet. Die schweizerische Meisterschaft im Kunst= lauf wird am 22. und 23. Januar eben-falls in Bern zur Abwicklung gelangen. Die Ausgabe der neuen Winter-Abonnements erfolgt ab Mittwoch, 20. Ottober, an der Ra-We-De-Raffe.

† Ernst Rätz

Am 6. September starb in Lyon nach längerer Krankheit unser Abonnent Ernst Rätz. Unser verstorbener Landsmann wurde am 18. März 1877 in Frienisberg geboren und wuchs im Seelande inmitten einer grossen Geschwisterschar in bescheidenen Verhältnissen auf. In Schüpfen erlernte er den Bierbrauerberuf, fand dann Anstellungen in Aarberg, Freiburg, Lyon und kam auch zwei Jahre nach Madagaskar. Er absolvierte sodann die Brauerschule in München und wurde nachher von einer Grossbrauerei in Lyon angestellt, wo ei dank demokratie von der Rrauerei anvertraut. Die trauern seine Gemahlin und zwei Töchter sonische Leitung der Brauerei anvertraut. Die trauern seine Gemahlin und zwei Tö Kriegs- sowie die Nachkriegszeit stellten an wie noch fünf lebende Geschwister.



Ernst Rätz

ihn sehr grosse Anforderungen. Zur Wiederherstellung seiner Kräfte kam er jedes Jahr mit seiner Familie in seine alte Heimat, der er sehr zugetan war. Gerne verweilte er fern vom Grosstadtgetriebe in den stillern Gegenden des Schweizerlandes.

Ernst Rätz hat sein Auskommen im Auslande gesucht und gefunden und seine ge-wissenhaften Arbeitsleistungen haben ihm auch

Orient-Teppiche

Neue Sendungen, teils mit ausgesuchten, teils mit billigen Teppichen, sind eingetroffen. Schenken Sie mir Ihr Vertrauen und besichtigen Sie unverbindlich mein gegenwärtiges grosses Lager. Sie profitieren auch von meinen 10 Jahren Persien.

Einige Beispiele:

Chinese	240×155 (cm	Fr. 190. —
Lor	370×152 d	cm	Fr. 340. —
Dagestan	350× 97	cm	Fr. 200. —
Yamuth	315×185 d	cm	Fr. 340. —
Kasak	225×142	cm	Fr. 260.—
Kerman extra	315×195	cm	Fr. 950. —
Turkbaff	320×237	cm	Fr. 450.—
Bachtiari	205×140 d	cm	Fr. 210. —
Sparta	308×242	cm	Fr. 500. —
Mahal	345×234	cm	Fr. 575.—



Gemälde

Aquarelle, Graphik, Autogramme, Möbel, Antiquitäten Fayencen

aus Schweizer Privatsammlungen und aus anderem Besitz

uktion

(Steigerung)

Samstag,

30. Oktober 1937

von 10—12, 14—18 und 20 Uhr bis Schluss.

VORSCHAU:

Zur freien Besichtigung ist die Ausstellung täglich geöffnet ununterbrochen von 9—19 Uhr vom 22. Oktober an bis 22 Uhr, inkl. Sonntag den 24. Oktober. — Katalog gratis für jeden Interessenten. — Eckhaus Hirschengraben — Effingerstrasse 2, Bern. Telephon 28.261

L. Zbinden-Hess, Bern

Bogenschützenstrasse 3, Bern.

Telephon 28.203

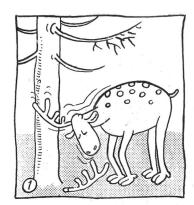
VERSILBERTE BESTECKE

Beste Marken

Grosse Auswahl

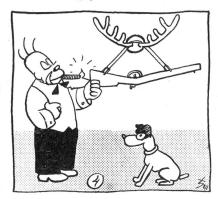
Wwe. CHRISTENERS ERBEN

Kramgasse 58









Adamsons Jagdtrophäen

"Bürdeft du mir bitte einen Franken borgen -gehen."

"Was? Dazu foll ich dir Geld leihen, wo ich mir felbst nicht einmal dieses Bergnügen gönne!?"

"Schön — dann borge mir zwei Fran-fen und wir gehen zusammen."

Ein Schotte in Aberdeen fuhr in der — ich möchte gerne ins Kino Straßenbahn. Er hatte ein riefiges Baket. die Ablösung kommt?" fragte der Offizier. "Es kostet einen Benny für Sie und zwei "Er freut sich, Herr Leutnant", lautete Benny für das Batet", fagte der Schaffner. Der Schotte öffnet das Paket: "Romm raus, Madenzie, set dich auf die Bant."

Die Modeseite der Berner Woche

erscheint

alle 14 Tage

Die Anleitung zum Nehmen der Maße wird monatlich einmal beigefügt

Nr. 53. Warmer Mädchenmantel aus Diagonal-Stoff, hübsch garniert, mit Sammet-Kragen u. Knöpfen. Stoffbedarf bei Breite v. 1,40 m: 2 m, zu fertiger Mantellänge von 1,15 m. Dazu 30 cm Sammet. Zuschn. u. Heften Fr. 3.60

Nr. 54. Eigenartiges Kleid mit Achselverschluss. Dazu eignet sich sehr gut ein weicher Wollstoff, wie Angora. Stoffbedarf bei Breite von 95 cm: 2,70 m zu fertiger Rocklänge von 1 m gerechnet. Der Rollkragen ist gestrickt und Gürtel und Knöpfe in derselben Farbe assortiert. Zuschn. u. Heften Fr. 2.60

Nr. 55. Praktisches Mädchenkleid aus nicht allzu leichtem Wollstoff. Kragen aus weissem Piqué und Gürtel und Knöpfe auf Wunsch assortiert. Stoffbedarf bei Breite von 95 cm: 2,30 m, zu fertiger Rocklänge von 1 m gerechnet. Zuschneiden u. Heften Fr. 2.60

"Was tut der Soldat auf Wache, wenn die Antwort.

Auflösung des Rösselsprungs aus letzter Nr.: Es ist noch keiner einen neuen Weg gegangen, dem nicht Dornen das Gewand zerrissen.

